

DISSIDENTEN

FRAKTION IM DRESNER STADTRAT

Dr. Külz Ring 19, 01067 Dresden • Raum 1-052, Tel. 0351-488-1130

Anfrage Nr.: AF1656/21

Datum: 02.08.2021

ANFRAGE

Dissidenten Fraktion im Dresdner Stadtrat

Gegenstand:

Der Weg der SachsenEnergie AG zur Klimaneutralität 2035

Einleitung:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
der Stadtrat beschloss am 30. Januar 2020 (SR/0072020), den Klimaschutz "zur städtischen Aufgabe von höchster Priorität" zu erklären, auch für die "städtischen Beteiligungsgesellschaften". Am 10. November 2020 folgte der Beschluss (SR/018/2020), dem aus DREWAG und ENSO fusionierten städtischen Unternehmen SachsenEnergie die Aufgabe der "Klimaneutralität und Dekarbonisierung bis 2035" zu stellen und dafür "zeitnah" ein Unternehmenskonzept zu erarbeiten, welches dem Stadtrat vor Befassung im Strategieausschuss der SachsenEnergie vorzulegen sei.

Das Ziel der Klimaneutralität 2035 ist erforderlich, um die Chance zu wahren, die weltweite Klimaerwärmung mit katastrophalen Folgen auf 1,5° Celsius seit vorindustriellen Zeiten zu begrenzen. Klimaneutralität ist erreicht, wenn saldiert nicht mehr klimaschädliche Treibhausgase durch Verbrennung fossiler Stoffe in die Atmosphäre entlassen werden als etwa durch den Boden, Wald, Pflanzen oder Meer aufgenommen und gebunden werden können.

Tatsächliche Klimaneutralität liegt weit unter einem Ausstoß von einer Tonne Treibhausgasen pro Kopf im Jahr. In der Landeshauptstadt wird aber seit 25 Jahren die zehnfache Menge der zulässigen Treibhausgase emittiert! Das von der Bundesregierung anerkannte Reduktionsziel bedeutet für Dresden eine Verminderung des Ausstoßes schädlicher Klimagase auf 5 t je Einwohner und Jahr bis 2030. Daher sind jetzt massive Anstrengungen erforderlich. Die SachsenEnergie ist mit ihrer Bereitstellung von Strom und Wärme vor allem im Kraftwerk Nossener Brücke für ca. 16% des gesamtstädtischen Ausstoßes von Treibhausgasen verantwortlich.

Klimaneutralität für Dresden kann daher nur mit einer Befuerung des Kraftwerks mit nicht fossilen Brennstoffen oder Abschaltung erreicht werden.

Daher bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

Fragen:

1. Wie ist der Arbeitsstand zwischen Stadt und SachsenEnergie AG und wann beabsichtigt der Oberbürgermeister, das Unternehmenskonzept zur Klimaneutralität 2035 vorzulegen?
2. Inwieweit hat die SachsenEnergie AG den Beschluss des Stadtrats vom November 2020, bis zum Jahre 2035 die Klimaneutralität des Unternehmens zu erreichen, in ihre Unternehmensziele aufgenommen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darauf verpflichtet?
3. Welche konkreten Investitionsmaßnahmen plant die SachsenEnergie AG in ihrem laufenden Wirtschaftsplan, ihrer mittelfristigen Finanzplanung sowie darüber hinaus in welchem Zeitraum, um das Ziel der Klimaneutralität im Jahr 2035 zu erreichen?
4. Nutzt die SachsenEnergie AG die gesamte anfallende Abwärme im 2019 in Betrieb gegangenen PtH-Speicher oder wieviel ungenutzte Abwärme wird noch an die Umgebung abgegeben? Oder: Wie hoch ist das technische und wirtschaftliche Potential für weitere Wärme- oder Kältespeicher?
5. Welche Maßnahmen plant die SachsenEnergie AG, um ihre Produktion an Erneuerbaren Energien, insbesondere Wind und Photovoltaik bis 2027 und 2035 zu erhöhen?
6. Mit welchen Unternehmen und Forschungseinrichtungen kooperiert die SachsenEnergie AG in Dresden und Ostsachsen, um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen?

Vielen Dank
Johannes Lichdi